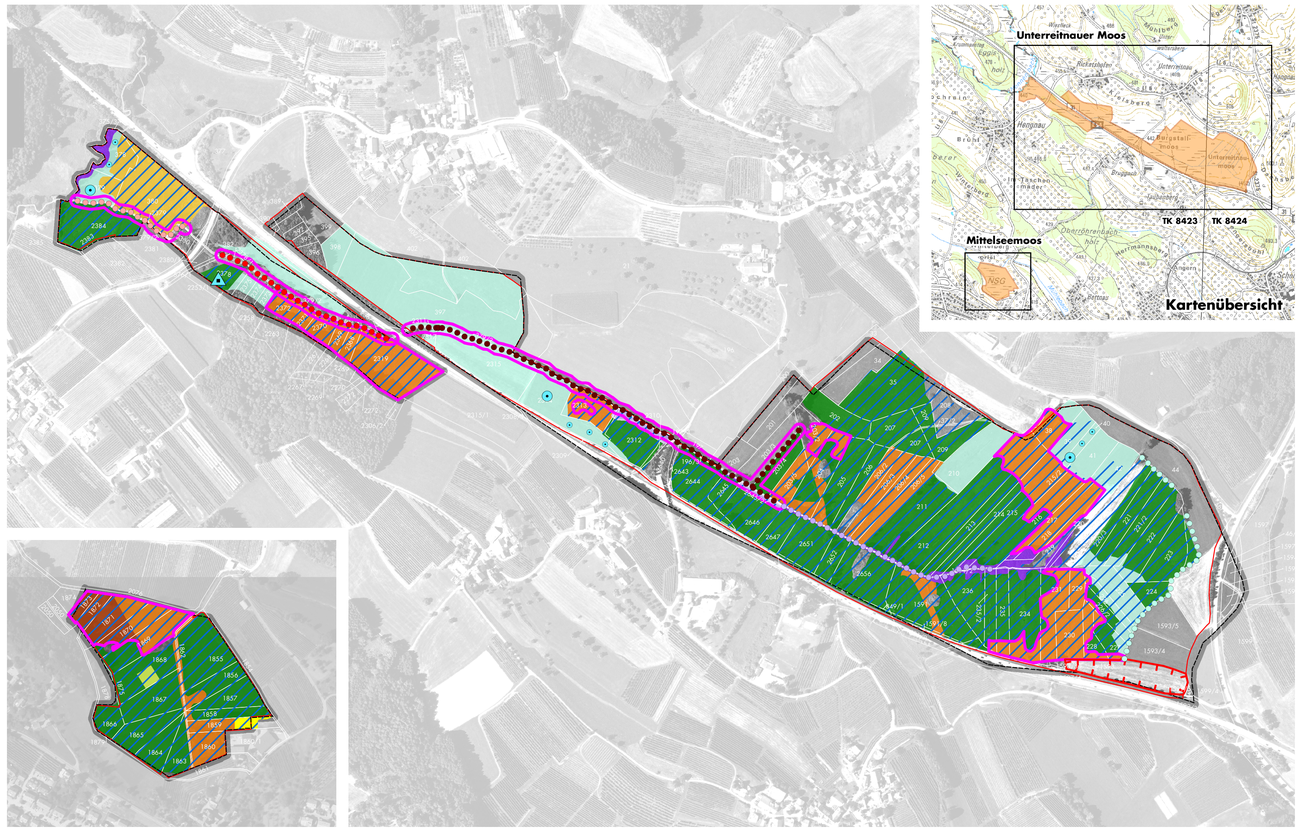

Legende

Übergeordnete Ziele und Maßnahmen

Maßnahme EW: **Erhaltung des niedermoortypischen Wasserhaushalts** durch Verzicht auf den Neu- oder Ausbau von Entwässerungseinrichtungen

Zielarten: Anhang-II-Arten: Sumpf-Glanzkraut (*Liparis loeselii*), Abbiss-Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*); weitere wertgebende Arten: Wiesenbrüter, Lauchschrecke (*Mecostethus parapleurus*), Große Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*), Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*), Mooshummel (*Bombus muscorum*), Lungenenzian-Ameisenbläuling (*Glaucopsyche alcon*), Storchschnabel-Bläuling (*Polyommatus eumedon*), Sumpfhornklee-Widderchen (*Zygaena trifolii*), Mittlerer und Langblättriger Sonnentau (*Drosera intermedia, D. longifolia*), Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*), Gewöhnlicher Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*), Schwarzes Kopfried (*Schoenus nigricans*)

Für alle im Folgenden beschriebenen Ziele und Maßnahmen, die die Mahd von Flächen zum Gegenstand haben, gilt: Das Mähgut ist zu entfernen (keine Mulchmahd).

Ziele und Maßnahmen für Lebensräume des Anhangs I und Habitate von Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Notwendige Ziele und Maßnahmen für FFH-Schutzgüter, die im Standarddatenbogen aufgeführt sind

Erhaltung von Pfeifengraswiesen (LRT 6410), kalkreichen Niedermooren (LRT 7230) und Übergangsmooren (LRT 7140) einschließlich der Habitate verschiedener Anhang-II-Arten

Maßnahme EM: Düngeverzicht und jährliche Mahd ab Mitte September, wobei 20 % jeder Pflegefläche – jährlich wechselnd – ungenutzt bleiben soll

Zielarten: Anhang-II-Arten: Sumpf-Glanzkraut (*Liparis loeselii*), Abbiss-Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*), Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous, M. teleius*); weitere wertgebende Arten: Lauchschrecke (*Mecostethus parapleurus*), Große Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*), Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*), Heilziest-Dickkopffalter (*Carcharodus flocciferus*), Lungenenzian-Ameisenbläuling (*Glaucopsyche alcon*), Sumpfhornklee-Widderchen (*Zygaena trifolii*), Mittlerer und Langblättriger Sonnentau (*Drosera intermedia, D. longifolia*), Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*), Gewöhnlicher Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*), Schwarzes Kopfried (*Schoenus nigricans*)

Erhaltung bachbegleitender Hochstaudenfluren (LRT 6430)

Maßnahme EH: Mahd – auch der Kleinbestände in Bestandslücken des Auwalds – alle 3–5 Jahre ab Mitte September, jährlich höchstens 1/3 aller Bestände

Zielarten: nicht im Anhang II genannt, aber wertgebend: Storchschnabel-Bläuling (*Polyommatus eumedon*), Sumpf-Greiskraut (Senecio paludosus)

Erhaltung von Kalktuffquellen (LRT 7220)

Maßnahme EQ: Aussparen der jüngeren Tuffbildungen bei der Streumahd, nötigenfalls Handmahd oder Entbuschung

Zielart: nicht im Anhang II genannt, aber wertgebend: Kleiner Blaupfeil (*Orthetrum coerulescens*)

Wiederherstellung von Pfeifengraswiesen (LRT 6410) und kalkreichen Niedermooren (LRT 7230)

Maßnahmen WM1 bis WM 3: zusätzlich jährliche Mahd ab Mitte September (im Gegensatz zu Maßnahme EM ohne Bracheanteil)

Maßnahme WM1: Entbuschung unter Schonung von Altbäumen, danach für mindestens 2–3 Jahre Mahd Ende Juni/Anfang Juli, nach Zurückdrängung hochwüchsiger Gräser und Kräuter Umstellung auf Maßnahme EM

Maßnahme WM2: ggf. Entnahme von Einzelgehölzen (Flächen höchstens spärlich verbuscht), danach für mindestens 2–3 Jahre Mahd Ende Juni/Anfang Juli, nach Zurückdrängung hochwüchsiger Gräser und Kräuter Umstellung auf Maßnahme EM

Maßnahme WM3: Schilfbekämpfung durch Mahd Ende Juni/Anfang Juli mit hoch eingestelltem Schneidwerk für mindestens 2–3 Jahre, nach Zurückdrängung der Röhrichtarten Umstellung auf Maßnahme EM

Maßnahme WM4: Umstellung von Sommer- auf Herbstmahd ab Mitte September, siehe Maßnahme EM

Zielarten (WM1 bis WM4): siehe Maßnahme EM

Maßnahme WM5: für mindestens 2–3 Jahre Mahd Mitte August [redacted], nach Herstellung einer lückigeren Vegetationsstruktur Umstellung auf jährliche Herbstmahd wie unter Maßnahme EM beschrieben, allerdings ohne Wechselbrache

Wiederherstellung von bachbegleitenden Hochstaudenfluren (LRT 6430) und von Lebensräumen der Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)

Maßnahme WH1:
- wo keine Hochstaudenfluren oder Streuwiesen angrenzen: Einrichtung beidseitiger, 10 m breiter Gewässersäume; Mahd alle 3–5 Jahre ab Mitte September, jährlich höchstens 1/3 aller Bestände
- weitestmöglicher Verzicht auf Bach- oder Grabenräumung; falls letztere aus wasserbaulichen Gründen unumgänglich: Schonung von Beständen des Schmalblättrigen Merks (*Berula erecta* = *Sium erectum*) und Beibehaltung des Abflussquerschnitts; keine weitere Gewässerregulierung

Maßnahme WH2: Belebung des Strömungsbilds durch Verengung des Gewässerbetts an mehreren Stellen (z. B. durch Einbau von Totholz aus Maßnahme WH3)

Maßnahme WH3: Rodung stark schattender Ufergehölze

Zielarten (WH1 bis WH3): Anhang-II-Arten: Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*), Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous, M. teleius*); weitere wertgebende Arten: Kleiner Blaupfeil (*Orthetrum coerulescens*), Storchschnabel-Bläuling (*Polyommatus eumedon*)

Wünschenswerte Ziele und Maßnahmen für FFH-Schutzgüter, die nicht im Standarddatenbogen aufgeführt sind

Erhaltung von Auwäldern (LRT 91E0)

Maßnahme EA: abgesehen von Bestandslücken mit Hochstaudenfluren (siehe Maßnahme EH) Gewährleisten einer ungestörten Entwicklung

Zielart: nicht im Anhang II genannt, aber wertgebend: Märzenbecher (*Leucojum vernum*)

Vermeidung von Stoffeinträgen in Lebensraumtypen des Anhangs I bzw. in Habitate von Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sowie Verbesserung Verbundsituation

Maßnahme VE1:
- Beibehaltung der Nutzungsintensität im Falle bereits extensiv genutzter Wiesen
- Extensivierung von Intensivwiesen und Wiederaufnahme der Grünlandnutzung auf Brachflächen; ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr (nach Möglichkeit nicht im Juni, Juli und August) bei Verzicht auf Düngung und auf Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (bei ausreichender Wasserversorgung Entwicklung von Pfeifengraswiesen und Niedermooren wünschenswert)
- Allgemein: Belassen oder Neuschaffung von Saumstrukturen z. B. entlang von Wegen und Gräben; Mahd alle 3–5 Jahre ab Mitte September, jährlich höchstens 1/3 aller Bestände

Maßnahme VE2: Einrichtung von mindestens 10 m breiten Pufferstreifen; Pflege wie bei den Saumstrukturen von Maßnahme VE1

Zielarten (VE1, VE2): Anhang-II-Arten: Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous, M. teleius*); weitere wertgebende Arten: Wiesenbrüter, Lauchschrecke (*Mecostethus parapleurus*), Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*), Heilziest-Dickkopffalter (*Carcharodus flocciferus*), Storchschnabel-Bläuling (*Polyommatus eumedon*), Sumpfhornklee-Widderchen (*Zygaena trifolii*)

Maßnahme VE3:
- Anlage periodisch wasserführender (und soweit möglich zusammen mit den umgebenden Wiesen auszumähender) Seigen sowie …
- etwa 60 cm tiefer Kleingewässer mit flach auslaufenden und gehölzarm zu haltenden Ufern

Zielarten: nicht im Anhang II genannt, aber wertgebend: Wiesenbrüter, Sibirische Winterlibelle (*Sympecma paedisca*), Gefleckte und Gebänderte Heidelibelle (*Sympetrum flaveolum, S. pedemontanum*)

Handlungsprioritäten

vordringliche Umsetzung bei Lebensraumtypen des Anhangs I bzw. Habitaten von Arten des Anhangs II in ungünstigen Erhaltungszuständen, sofern eine Verbesserung möglich erscheint

Sonstige Informationen

gemeldete Abgrenzung des FFH-Gebiets im Maßstab 1 : 25.000

geplante neue Feinabgrenzung des FFH-Gebiets

Grundstück, das nicht Teil der Nachmeldekulisse war und daher nicht mit Maßnahmen belegt wird

weiße Linien: Flurstücksgrenzen

Datengrundlagen:
siehe Karten 1.1 und 1.2 sowie Fachgrundlagen zum Managementplan;
Spiranthes aestivalis im Mittelseemoos: Wuchsortkartierung 2012 (M. Bissinger)
Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung;
Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung

Managementplan FFH-Gebiet 8423-372 „Unterreitnauer Moos und NSG ‚Mittelseemoos bei Wasserburg'"

Karte 2: Maßnahmen

Auftraggeber:
Regierung von Schwaben
Fronhof 10
86152 Augsburg

REGIERUNG VON SCHWABEN

Bearbeitungsstand:
Juni 2013

Maßstab:
1 : 5.000

Bearbeitung:
Daniel Fuchs (Projektleitung)
Hans-Ulrich Augsten
Dr. Jens Sachteleben
Jörg Tschiche

PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH
Rosenkavalierplatz 10 • 81925 München
Tel. (089) 12285690 • info@pan-gmbh.com